

“Karlsruhe wehrt sich” am 3. Juni

Erarbeitet von Mitgliedern des Karlsruher 'Netzwerks gegen Rechts'

Die Kundgebung von “Karlsruhe wehrt sich” trug erneut das Motto “Merkel muss weg”. Angekündigt war als einziger “Gastredner Holm Teichert”. Genauer gesagt, wurde er verzweifelt beworben, der Essener ProNRW-Kommunalpolitiker, der bereits zweimal bei “Widerstand Karlsruhe” aufgetreten war - und der bislang auch in NRW nie vor mehr als 40 Leuten gesprochen hat:¹

Die nächste Demo geht an den Start, mit einem Spitzenredner. Holm Teichert! Er sprach zuletzt in Bad Godesberg bei Bonn bei der Demo "Stoppt die Gewalt" für Niklas P. Mit seiner sehenswerten² und animierenden Rede "Nennt mich ruhig einen Nazi!" zehrte er die Aufmerksamkeit auf sich (...) Auch wenn wir letztes Mal echt wenige waren und das Ordnungsamt im Moment alles versucht, an Aufgeben ist nicht zu denken! (...) Wir machen weiter und halten zusammen, wenn's sein muss bis zum letzten Mann!³

Ein paar Stunden vor der Kundgebung postete Ester Seitz bei Facebook ein Selfie, das sie am Steuer ihres Autos “auf dem Weg nach Karlsruhe” zeigt, wie sie ihren neuen “Edelstahlring Eisernes Kreuz” (bestellbar etwa bei yatego.de für 14.99 Euro⁴) posierend in die Kamera hält.⁵



Erstmals zu sehen bei einer Ester-Seitz-Kundgebung in Karlsruhe war die Fahne der *Europäischen Aktion*.⁶

Seit September 2010 treibt diese Dachorganisation für Holocaust-Leugner ihr Unwesen. (...) Sie setzte die Arbeit fort, die der 2008 verbotene „Verein zur Rehabilitierung der wegen Bestreitens des Holocaust Verfolgten“ mit seinem langjährigen Vorsitzenden Schaub und seiner Stellvertreterin Ursula Haverbeck betrieben hatte. Es ist der Versuch, ein europaweites Netzwerk von Holocaust-Leugnern und Neonazis aufzubauen.

Kurz vor Beginn der Kundgebung entlud Ester Seitz ihre Fahnensammlung (BRD, DR, Kreuzritter) aus ihrem Auto und verteilte Fahnen, aber nicht jeder der insgesamt 34 Personen wollte eine nehmen. Holm Teichert hatte aus Essen zwei Freunde der Marke Stiefelglatzen mitgebracht, die jeder wiederum eine Fahne des abgebildeten Typs⁷ mitgebracht hatten, nach Auskunft der Polizei eine “legale” Fahne - bestellbar etwa beim “Versand der Bewegung” für 22.90 Euro.



1 <https://www.facebook.com/events/785759351524127/>

2 <https://www.facebook.com/esterseitz.ger/videos/272302183107686/>

3 <https://www.facebook.com/esterseitz.ger/photos/a.152834145054491.1073741829.121524344852138/280006049003966/?type=3&theater>

4 http://www.yatego.com/fly-style/p,526d8aeb82800,4cd2b9c2e6cd90_8,edelstahl-ring-schwarzes-eisernes-kreuz

5 <https://www.facebook.com/esterseitz.ger/photos/a.152834145054491.1073741829.121524344852138/280376872300217/?type=3&theater>

6 <https://thueringenrechtsausen.wordpress.com/2015/01/11/die-europaische-aktion-ea-in-thuringen/>

7 http://www.versand-der-bewegung.de/shop/product_info.php?info=p429_fahne---flagge-deutschland-meine-heimat-adler.html

Die beiden Herren wurden von Ester Seitz kurz vor Beginn der Reden mitsamt der Fahnen links und rechts des RednerInnenpodests drappiert. Nach dem Spaziergang stand dann zu beiden Seiten des Podests je ein Fackelträger. Einer davon war der NPD-Funktionär Jan Jaeschke. Rechts neben dem Podest wurde während der Kundgebung ein Transparent mit der Aufschrift "Kein Asylort wo Abtreibungsmord" gehalten. Die Aussage dieses an den 1980er Slogan "Kein Urlaubsort wo Vogelermord" angelehnten Transparents erschloss sich jedoch erst im Verlauf der Kundgebung, beim BürgerInnenmikro.

Die vom Karlsruher *Netzwerk gegen Rechts* organisierte Gegenkundgebung am Stephanplatz wurde inhaltlich diesmal vom AAKA gestaltet. Es sprachen vor den etwa 150 BesucherInnen je einE VertreterIn der Aktion Kollektiv Theatral, der Libertären Gruppe Karlsruhe, des Offenen Antifaschistischen Treffens Karlsruhe und der Interventionistische Linke Karlsruhe. Die Reden wurden von Querkfunk aufgezeichnet und sind bei freieradios.net nachzuhören.⁸ Nach den Reden riefen *Tuesday Night Fever* und der *Würstchenstand Karlsruhe* zu einer Aktion auf:

3. Juni 18 Uhr Stephanplatz

Ein Herz für 'Karlsruhe wehrt sich'

Kaum noch KundgebungsteilnehmerInnen.
Ester Seitz kurz vor dem Rauswurf?
Thomas Rettig kurz vor Comeback?

Bei aller Kritik, die wir an Ester Seitz haben: Am 3. Juni wollen wir ihr den Rücken stärken und ihr zeigen, dass wir sie sehr viel lieber haben als den Thomas Rettig.

Am Antifa-Servicepoint werden deshalb am 3. Juni neben Tröten erstmals auch Blumen, Herzfähnchen und Herzluftballons verteilt werden, die den Stephanplatz in ein tutendes Meer der Aufmerksamkeit verwandeln.



Bei der letzten Veranstaltung musste die arme Ester Seitz ihr privates Auto als Hintergrund und Flaggenhalter hinstellen, für einen Transporter oder LKW hat es nicht mehr gereicht. Beim Auf- und Abbau hat ihr niemand geholfen, Ester musste alles alleine bewerkstelligen. Sie hat uns richtig leid getan. Und am Ende war sie so mit den Nerven fertig, dass sie von einer Polizistin mit Nachdruck in ihr Auto gesetzt werden musste.⁹

Kargida hatte die Aktion im Vorfeld am 1. Juni morgens kommentiert.¹⁰

Arme Ester. Lustig ist das sie Angst vor einem Comeback von Thomas Rettig haben, jemand der PEGIDA Karlsruhe eine weile erfolgreich und bürgerlich geleitet hat. Nochmal zur Info: Wir haben nichts mit Karlsruhe wehrt sich zu tun, wir distanzieren uns ausdrücklich von dieser Organisation von Ester Seitz.

Ester Seitz hatte am 1. Juni nachmittags geantwortet.¹¹

Immer wieder lustig diese Linken! Zur Info an evt. verunsicherte KWS-Teilnehmer: Der Grund, warum letztes Mal und auch am Freitag mein Auto da stand und ich die Technik mache, ist, dass unser Techniker Alois länger wegen Krankheit ausfällt. Mit Spaltung oder Streit hat das nichts zu tun, Alois steht immer noch voll hinter unserem KWS Team und die Technik stellt er uns auch. Er hat nur im Moment aus Krankheitsgründen nicht genug Energie mitzufahren und aufzubauen. Aber wir stehen auch dieses Tief in Karlsruhe gemeinsam durch! Am 3. Juni findet die Demo wie angekündigt statt. Und am 3.9. geht es weiter. Wir machen weiter, ob es der Antifa und den Spaltern gefällt, oder nicht.

Die *Beobachternews* beschrieben den Verlauf von Kundgebung und Gegenkundgebung und kritisierten dabei das Verhalten der Polizei:¹²

Als die Rechtsextremen mit ihrer rassistischen Hetze begannen, stieg der Lärmpegel der etwa 300 GegendemonstrantInnen massiv an. Selbst die maximal 30 Rechten konnten kaum ihre eigenen Redner verstehen, ihre Parolen hatten keine Außenwirkung.

8 <https://www.freie-radios.net/77474>

9 <https://www.facebook.com/1669355333275992/photos/a.1674824646062394.1073741829.1669355333275992/1734943300050528/?type=3&theater>

10 https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=1718770685067968&id=1617979225147115

11 <https://www.facebook.com/esterseitz.ger/posts/279673729037198>

12 <http://www.beobachternews.de/2016/06/06/abwaertstrend-der-rechten-haelt-an/>



Die Polizei ließ es sich nicht nehmen, den vollständig friedlichen Gegenprotest zu filmen. Als zum Ende hin die Nazis ihren Kundgebungsort verließen und die Polizei daraufhin die AntifaschistInnen abdrängte, geschah dies auch mit massiver Gewalt und Aggression. Besonders ein Beamter tat sich hervor, der einen Demonstranten in Football-Manier mit der Schulter tackelte. Ein Vorgehen, das den Polizisten so hoffentlich nicht gelehrt wird.

Die Aktion von *Tuesday Night Fever* stand ganz im Zeichen von "Ein Sommer der Liebe". Noch nie zuvor war Antifaschismus liebevolleren Ausdrucks denn an jenem Abend. Zur allgemeinen Freude wurde dann auch noch ein Motto für den dritten September ersonnen, falls *Karlsruhe wehrt sich* tatsächlich wiederkehren sollten: "Summersale - Alles Muss Raus".

Aber auch Ester Seitz war überwältigt und glücklich. Während der Heimfahrt in ihrem Auto fasste sie den Abend in einem Facebook-Eintrag zusammen: "Überaus zufrieden mit dieser großartigen Demo!"¹³



Ester Seitz agierte am 3. Juni als eine an Carolin Reiber erinnernde Moderatorin. RednerInnen waren Marcel Meier und Holm Teichert sowie am BürgerInnen-Mikro unter anderen Jan Jaeschke und ein Herr vornamens Wilhelm.

Marcel Meier verstand sich in seiner Rede als Mutmacher: Ein Wandel vollziehe sich in Europa, die Zeichen stunden gut fuer "Mitterrechts und Rechts", vor allem im Osten von Europa. Die "morschen Knochen in Berlin" würden bereits "zittern". Holm Teichert wählte für seinen 35-minütigen Auftritt¹⁴ erneut die Rolle des smarten Kabarettisten. Zunächst schmähte er "die Antifa" als dumm und arbeitsunwillig, danach Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht: Beide hätten "hunderte deutsche Arbeiter in den Tod getrieben", indem sie diese gegen die Polizei und den Staat aufgehetzt gehabt hätten in einen von vorne herein sinnlosen Kampf. Beide hätten "schon vor 100 Jahren auf ihr eigenes Volk geschissen" zugunsten ihrer "sozialistischen Idee". Holm Teichert bezog sich dabei auf die ArbeiterInnenlieder, die von der Gegenkundgebung herüberwehten und bisweilen, je nach Wind, das Getute noch übertönten. Der Rest der Rede war herkömmlich. Tenor: Es gibt gute Ausländer und ungute Ausländer und "Deutsche sind in Deutschland mittlerweile Menschen zweiter Klasse".

¹³ <https://www.facebook.com/esterseitz.ger/photos/a.152834145054491.1073741829.121524344852138/280569608947610/?type=3&theater>

¹⁴ <https://www.youtube.com/watch?v=AOwDbskIep0>

Ester Seitz eröffnete die BürgerInnenmikro-Phase mit Ermutigungen: Die Leute sollten keine Scheu zeigen, außerdem sei "auch [sie] am offenen Mikro entdeckt worden". Den Anfang machte Wilhelm. Er bezog sich in seiner Rede auf ein angebliches Statement von Kardinal Meisner zur aktuellen "Flüchtlingskrise". Ein solches ist jedoch nicht rekonstruierbar, lediglich diese Worte aus dem Jahr 2005: "Zuerst Herodes, der die Kinder von Bethlehem umbringen lässt, dann unter anderem Hitler und Stalin, die Millionen Menschen vernichten ließen, und heute, in unserer Zeit, werden ungeborene Kinder millionenfach umgebracht".¹⁵

Es ist das niederste Verbrechen, zu der die Kreatur Mensch fähig ist: Die Ermordung der eigenen Kinder unter Herbeirufung von fremden Arten. (...) Diese Herrschaften werden getrieben von jenen Geistern, die schon vor 2000 Jahren keinen anderen König wollten und daher alle Neugeborenen ermorden ließen. Diese gleichen Geister lassen heute (...) die kleinen deutschen Kinder ermorden und locken andere Völker herbei. Ein Mann Gottes, der Kardinal Meisner, hat einmal gesagt - jetzt darf er ja nichts mehr reden: Wenn ihr die 12 Millionen deutschen Kinder nicht ermordet hättet, abgetrieben aus sozialer Not, in den sofortigen Tod, dann hättet ihr gar keinen Platz für eure Asylbetrüger, für eure Flüchtlingslügner und für eure Arten, die ihr herbeilockt mit vielem Geld. Wenn ihr dieses Geld ausgeben würdet, damit jede deutsche Mutter ihr Kind zur Welt bringen kann frei von sozialer Not, dann würde Deutschland erblühen im Glanze dieses Glückes. Dann könntet ihr es wieder lieben, dieses Deutschland. (...) Das ist die Wirklichkeit in diesem verkommenen Land, diesem langsam zerbrechenden Gebilde. Man kann ja nur hoffen: Je schneller es verreckt, um so besser ist es, für unser Volk und die weiße Rasse.¹⁶

Danach sprach Jan Jaeschke, der war bis vor zwei Monaten Vorsitzender des NPD-Kreisverbands "Rhein-Neckar". Nach der Landtagswahl ist er angesichts des kargen Wahlergebnisses für die NPD zurückgetreten¹⁷, ist aber weiterhin dort aktiv. Als die Rede geendet hatte, kommentierte Ester Seitz mit den Worten: "Sollen wir den mal so einladen? Also, ich find den Klasse. Danke schön, lieber Jan."

Es ist eine wirtschaftliche Idee, unser Land zu überfremden, zu zerreißen. Denn eine Gesellschaft, die keine Verbindung hat, keine gemeinsame Sprache, keine gemeinsame Tradition und keine gemeinsame Vergangenheit, die werden sich womöglich nicht wehren und nicht zusammenhalten, wenn Unrecht geschieht. Es ist das perfide Ende von Plänen, die schon im Zweiten Weltkrieg erdacht wurden und mit denen dem deutschen Volk der Todesstoß versetzt werden soll. (...) Ich glaube, als Vertreter und als Landtagskandidat der NPD, dass es wichtig ist, alle Parteien rechts der CDU zu unterstützen. Ich glaube nicht, dass die AfD der alleinige Allheilbringer ist, sondern (...) immer wieder gegen Rechts schießt und immer wieder spaltet. (...) Natürlich ist auch die NPD nicht perfekt, das gebe ich zu. Aber sie zeigt gute Ansätze und versucht ihr Bestes.¹⁸

Am Ende der Kundgebung erklärte Ester Seitz ihre unumstößliche Bereitschaft, die Kundgebungsreihe "Karlsruhe wehrt sich" weiterführen zu wollen. Danach erläuterte sie, warum dabei eine "Sommerpause" bis zum 3. September sinnvoll sei:

Es ist hell, die Leute sind im Urlaub. Es ist Quatsch, im August oder im Juli eine Demo zu machen. Jetzt kommt auch die EM, da wird Public Viewing sein und deshalb ist der Platz nicht frei.

15 <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/predigt-in-koeln-kardinal-meisner-vergleicht-abtreibungen-mit-hitlers-verbrechen-a-335815.html>

16 <https://www.youtube.com/watch?v=fPUVla0rC94>

17 <http://www.rheinneckarblog.de/24/mieses-wahlergebnis-jaeschke-gibt-npd-vorsitz-ab/98278.html>

18 https://www.youtube.com/watch?v=97PNd_OOgQI

Nach der Kundgebung ist vor der Kundgebung

Am 4. Juni fand in Dortmund der *Tag der Deutschen Zukunft 2016* statt: "Neonazis aus der ganzen Bundesrepublik" trafen sich, um gemeinsam aufzumarschieren. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Partei *Die Rechte*, "Sammelbecken der verbotenen Kameradschaft *Nationaler Widerstand Dortmund*".¹⁹

Als ein Element des Gegenprotests organisierte das Schauspielhaus Dortmund in monatelanger Vorbereitung eine "Spiegelbarrikade aus aufblasbaren (glänzenden alubeschichteten) Riesenwürfeln", einen "antifaschistischen Schutzwall".²⁰

An verschiedenen Orten der Stadt sollen aufblasbare Barrikaden aufgebaut werden, um dann in einer konzertierten Aktion zusammen zu kommen. Diese Barrikaden wurden erstmals 2015 beim Pariser Klimagipfel auf der Straße erprobt. Unser Ziel diesmal: die Nazi-Marschrouten in Dortmund verhindern und der Fremdenfeindlichkeit buchstäblich den Spiegel vorhalten. Zahllose Würfel mitten im Stadtbild - zum einen handfeste Nazi-Blockade, zum anderen atemberaubend schönes Kunstwerk, irgendwo in der Tradition von Andy Warhols "Silver Clouds" und Christos „Land Art“-Projekten! Für die erfolgreiche Durchführung brauchen wir eure Hilfe: Bei den Würfelbau-Workshops, der Aktion selbst und mit der finanziellen Patenschaft eines Würfels!

Zahlreiche Fotos zur Kundgebung und zur Gegenkundgebungen finden sich bei den *Beobachternews*²¹. Ferner gab es einen Liveticker der *Westdeutschen Allgemeinen Zeitung* zum Ablauf. Dieser endet mit folgendem Eintrag:²²

Es war einer der größten Polizeieinsätze in Dortmund der vergangenen Jahre: Mehrere tausend Beamte sicherten am Samstag einen Aufmarsch von Neonazis aus ganz Deutschland. Rund 900 Rechtsextremisten trugen ihren "Widerstand gegen Überfremdung" zum angeblich achten "Tag der deutschen Zukunft" in die Stadt, die ohnehin mit einer starken rechten Szene kämpft. Bei Auseinandersetzungen mit etwa 2500 Gegendemonstranten aus dem linksautonomen Spektrum wurden mehrere Polizisten verletzt. Etwa dieselbe Anzahl friedlicher Demonstranten, an ihrer Spitze Oberbürgermeister Ullrich Sierau, versuchte vergeblich, die Rechten aufzuhalten. In der multikulturellen Nordstadt durften die Neonazis nicht aufmarschieren, ihren genauen Weg aber hatte die Polizei bis zum letzten Moment geheimgehalten. Trotzdem bekamen am frühen Samstagmorgen Autonome Wind von der Strecke, die nicht, wie angekündigt, am Hauptbahnhof startete, sondern im westlichen Stadtteil Dorstfeld - Hochburg der Dortmunder Szene - und von dort über mehrerer Kilometer weiterzog nach Huckarde. Immer wieder versuchten die Linken, mit Sitzblockaden, aber auch vereinzelt Flaschen- und Steinwürfen, den Zug zu stoppen, der sich dadurch um Stunden verzögerte. Erst am Abend zogen die Rechtsextremisten unter Polizeibegleitung wieder ab.

Vor ein paar Tagen war Ester Seitz beim Bundesparteitag von *Die Rechte zu Besuch*. Insofern ist es nicht verwunderlich, dass der nächste *Tag der deutschen Zukunft* (am 3. Juni 2017) in Karlsruhe geplant ist.²³ Die *Antifaschistische Aktion Karlsruhe* kommentierte diese Ankündigung unter rückblickenden Aspekten:²⁴

Seit eineinhalb Jahren finden die antimuslimischen Aufmärsche unter verschiedenen Labels mittlerweile, unter Wohlwollen der Stadt Karlsruhe, statt. Anders ist es nicht zu erklären, dass über 130 Menschen seither diversen Anzeigen und strafrechtlichen Verfahren in Bezug auf die Gegenproteste ausgesetzt sind, wohingegen strafrechtlich relevante Reden, das Zeigen von

19 <https://www.facebook.com/Koeln.gegen.Rechts> (Eintrag vom 14. Mai)

20 <https://www.indiegogo.com/projects/die-spiegel-barrikade--2#/>

21 <http://www.beobachternews.de/2016/06/05/kunstaktion-stoert-polizei-und-neonazis/>

22 <http://www.derwesten.de/staedte/dortmund/der-demo-samstag-in-dortmund-wir-berichten-live-id11885168.html>

23 <http://www.dortmundecho.org/2016/06/kurzmeldung-ueber-1000-teilnehmer-beim-tag-der-deutschen-zukunft-in-dortmund/>

24 <https://linksunten.indymedia.org/de/node/181192>

Hitlergrüßen etc. auf der Seite der Rechten bislang nicht zu einer einzigen Prüfung seitens der Staatsanwaltschaft geführt haben. Das Verhalten der Stadt Karlsruhe, speziell des Ordnungsamtes und der Polizei, führt dazu, dass sich die Rechten in Karlsruhe unter dem Schutz der Polizei wohlfühlen und dass Karlsruhe damit attraktiv für Aufmärsche von Neonazis und anderen Rechten wird. Dass nun der kommende „Tag der deutschen Zukunft“ 2017 in Karlsruhe stattfinden soll, unterstützt diese Einschätzung.

Am 8. Juni meldete der Landesverband Baden-Württemberg von *Die Rechte*:²⁵

Ab sofort wird mit der Mobilisierung und den allgemeinen Planungen für Karlsruhe 2017 begonnen. Die Region Karlsruhe kann sich auf einiges freuen – gemeinsam am 03. Juni 2017 heraus zum parteiübergreifenden Tag der deutschen Zukunft nach Karlsruhe! Unser Signal gegen Überfremdung! DIE RECHTE Karlsruhe

Der bisherige Rest-Juni

Am 7. Juni fand in Hennef Melanie Dittmers vierte „Standkundgebung“ statt: Über 600 Menschen stellten sich sieben „rechten Demonstranten entgegen“. Einige Tage zuvor hatten der Bürgermeister der Stadt Hennef und die im Stadtrat vertretenen Parteien CDU, SPD, Die Unabhängigen, Bündnis90/Die Grünen, FDP und Die Linke in einer gemeinsamen Erklärung zur Teilnahme an der Gegenkundgebung aufgerufen. „Der Aufruf richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger und natürlich auch alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Die Stadt schickt den Aufruf auch an alle Hennefer Schulen“.²⁶

Gegen die akustische Kulisse kamen die sieben Demonstranten rund um die Rechtsextremistin Melanie Dittmer kaum an. Sie waren abseits des Rathauses in einer Seitenstraße postiert – gut abgeschirmt von Dutzenden Polizeibeamten. (...) „Diese Leute haben in dieser Stadt nichts verloren“, machte Bürgermeister Klaus Pipke deutlich. „Darum ist es wichtig, dass wir in dieser Masse ein Zeichen setzen und zeigen, dass wir tolerant sind.“ Die Stadt habe es nicht verdient, dass dort Leute unter dem Deckmantel der Meinungsfreiheit ihren Hass an den Mann bringen wollten.²⁷

Ester Seitz war eine der sieben DemonstrantInnen in Hennef. Auf ihrer Facebookseite hat sie einige Fotos²⁸ veröffentlicht, auf denen sie sich selbst, Melanie Dittmer und die *Identitäre Aktion* feiert. Den Verlauf des Tages kommentiert sie mit den Worten: „Hennef gerockt! Nationalismus macht glücklich.“

Unabhängig davon meldete der SWR am 7. Juni, dass die „rechte *Identitäre Bewegung* jetzt auch vom baden-württembergischen Verfassungsschutz beobachtet“ werde.²⁹ Die von Melanie Dittmer 2014 gegründete *Identitäre Aktion* ist eine 'Ausgliederung' aus der *Identitären Bewegung*, um identitäre Inhalte „auf die Straße“ zu tragen.³⁰

25 <http://rechte-bw.com/?p=2690>

26 [www.hennef.de/index.php?id=199&tx_ttnews\[tt_news\]=3316&cHash=5ee9b0af8ee814214a1fc7d8e5010d9d](http://www.hennef.de/index.php?id=199&tx_ttnews[tt_news]=3316&cHash=5ee9b0af8ee814214a1fc7d8e5010d9d)

27 www.general-anzeiger-bonn.de/region/sieg-und-rhein/hennef/622-Menschen-stellen-sich-rechten-Demonstranten-entgegen-article3274554.html

28 <https://www.facebook.com/esterseitz.ger/photos/a.152834145054491.1073741829.121524344852138/281903125480925/?type=3&theater>
<https://www.facebook.com/esterseitz.ger/photos/a.121524384852134.1073741825.121524344852138/281921695479068/?type=3&theater>

29 www.swr.de/landesschau-aktuell/bw/karlsruhe-stuttgart-verfassungsschutz-beobachtet-identitaere/-/id=1622/did=17554432/nid=1622/yv4gbt/index.html

30 <https://linksunten.indymedia.org/de/node/127734>

Wie groß die deutschlandweit aktive Gruppierung im Land ist, ist noch nicht bekannt. Ein Sprecher des Verfassungsschutzes verwies auf den bevorstehenden Jahresbericht der Behörde, der in einigen Wochen veröffentlicht werden soll. Zu den Aktivitäten der "Identitären" in Baden-Württemberg würden dann mehr Einzelheiten mitgeteilt. Die "Identitären" sind eine rechtsextreme Strömung mit Wurzeln in Frankreich. Sie wenden sich gegen eine Islamisierung und hatten lange vornehmlich in der virtuellen Welt agiert. Die Bewegung steht bereits in anderen Bundesländern unter Beobachtung.

Am 8. Juni fand die dritte Kundgebung der von Holm Teichert organisierten Reihe *Essen gegen Politikwahnsinn* statt.³¹

Wir wollen Sprachrohr sein, für all die Essener und Gäste, die von unseren Politikern, Kirchen, Gewerkschaften und Medien, schlicht die Schnauze voll haben. Und diesen Kampf führen wir nicht allein. Parteien wie NPD, AfD, ProNRW, Republikaner usw. kämpfen im Parlament oder in der Regionalpolitik für uns Deutsche. Auch ungezählte außerparlamentarische Gruppen und Organisationen arbeiten auf der Straße und im Internet gegen den staatlich verordneten gutmenschlichen Wahnsinn. Der Feind der Deutschen ist groß und fast übermächtig. Er bildete sich in der Anfangszeit der Spätachtundsechziger und hat mittlerweile in den Behörden, Dienststellen, Bildungseinrichtungen, Universitäten, bei der Polizei, in der Justiz, in den Gewerkschaften, Kirchen und natürlich auch in den Medien seine Leute positioniert. Und der Feind ist geeint. Ob gewalttätige und linksextremistische Antifa, ob Grüne, SPD, Linke oder deren Jugendorganisationen, ob Kirchen, Gewerkschaften oder Medien. Sie alle ziehen an einem Strang und verfolgen ein Ziel: Die Überfremdung Deutschlands und die unabänderliche Veränderung des Fundaments unserer deutschen Gesellschaft.

Am Morgen des 8. Juni verkündete³² Ester Seitz via Facebook: "Gerade eben in Bielefeld unterwegs gewesen zu einem konspirativen Treffen. Den Grund erfahrt ihr in ein paar Tagen! Jetzt geht's weiter nach Essen, ich spreche bei Essen gegen Politikwahnsinn." Etwa 25 Personen waren abends dort dem Aufruf von Holm Teichert gefolgt. etwa 150 Personen³³ kamen zur Gegenkundgebung von *Essen stellt sich Quer*. Via Twitter wurden Kundgebung und Gegenkundgebung kommentiert.³⁴

Ester Seitz wird heute reden. Sie hat die Demo für *Widerstand Ost West* In Essen angemeldet (19.00). Jetzt werden fein die Fähnchen verteilt. Lächerlich (19.14). Ester Seitz wiederholt ihre Rede von gestern in Hennef (19.25). Oh no!!! Jetzt singen die auch noch! Volkslieder (20.07). Nazis jetzt in Bewegung (20.37). Nazis gleich wieder auf dem Hans-Toussaint Platz (20.51).



31 <https://www.facebook.com/1598636113794755/photos/a.1605875559737477.1073741828.1598636113794755/1639647896360243/?type=3&theater>

32 <https://www.facebook.com/esterseitz.ger/photos/a.152834145054491.1073741829.121524344852138/282371282100776/?type=3&theater>

33 <http://www.radioessen.de/essen/lokalnachrichten/lokalnachrichten/archive/2016/06/09/article/-43fc475f18.html>

34 <https://twitter.com/EssenQuer>

Für den 17. Juni ruft *Fellbach wehrt sich* zu einer Kundgebung auf.³⁵ Ende April waren als RednerInnen Alois Röbosch, Ester Seitz und Michael (vermutlich: Mannheimer) im Gespräch gewesen.³⁶ Andererseits findet an diesem Tag eine Veranstaltung von *Biegida* in Bielefeld statt - auf diese Kundgebung könnte sich das "konspirative Treffen", von dem Ester Seitz berichtete, beziehen.

Und auch die *Identitäre Bewegung Deutschland* ruft für diesen Tag zu einer Kundgebung auf. Das Motto ist: "Aufstand gegen das Unrecht und für unsere Zukunft!"

Die patriotische Jugend Europas steht auf und kommt an diesem geschichtsträchtigen Datum zusammen, um ein gemeinsames Zeichen zu setzen für Frieden und Freiheit in Europa! Zeig' dein Gesicht und komm am 17. Juni für deine Heimat nach Berlin! Unsere Vorfahren sollen nicht umsonst vor 63 Jahren gegen einen Unrechtsstaat auf die Straße gegangen sein, damit ein undemokratisches EU-Regime heute unseren Kontinent zerstört!³⁷

Am 18. Juni wird Ester Seitz in Bonn bei der von *ProNRW* und der *Identitären Aktion* organisierten Kundgebung „Gegen ausufernde Jugendgewalt zumeist mit Migrationshintergrund“ als Leiterin und als Rednerin fungieren. Als weitere RednerInnen sind bislang Markus Beisicht (ProNRW-Vorsitzender) und Christopher von Mengersen (ProNRW-Generalsekretär) vorgesehen.³⁸

Am 30. Juni wird vor dem Bonner Amtsgericht gegen Melanie Dittmer verhandelt werden.³⁹

Mir wird vorgeworfen bei YouTube das Lied "Es zittern die morschen Knochen" positiv bewertet zu haben. Das positive Bewerten sei strafbar nach 86/86a Strafgesetzbuch (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen). Es gibt keine Beweise dafür, dass ich das gemacht habe. Es kann theoretisch jeder gewesen sein. Vorrangig war ein Strafbefehl über 50 Tagessätze zu je 15 Euro. Da habe ich einen Widerspruch eingelegt. Jetzt wird die Sache verhandelt. (...) Dieses Musterbeispiel an Demokratieverlust sollte jeden auf den Plan rufen an der Verhandlung teilzunehmen. Es wird ein 1a Schauprozess. Versprochen. 14:30 Uhr. Bringt gute Laune und Popcorn mit! Eintritt ist frei.

35 https://www.facebook.com/Fellbach-wehrt-sich-897291647016973/?_mref=message_bubble&hc_location=ufi

36 <https://www.facebook.com/897291647016973/photos/pb.897291647016973.-2207520000.1461935506./1007990665947070/?type=3>

37 <https://www.facebook.com/identitaere/posts/1238638066154250>

38 <http://pro-nrw.net/pro/pro-nrw-mobilisiert-massiv-fuer-die-bonner-grossdemonstration-am-18-06-2016/>

39 <https://www.facebook.com/events/184635098602608/> bzw. <https://www.facebook.com/esterseitz.ger/posts/278773152460589>